

# Konjunktorentwicklung im Einzelhandel 2017

Wien, Februar 2018

## KONJUNKTURENTWICKLUNG IM EINZELHANDEL

### DAS GESAMTJAHR 2017 IM ÜBERBLICK:

#### STATIONÄRER EINZELHANDEL

Nach der gedämpften Umsatzentwicklung im Jahr 2016 zeigt der stationäre Einzelhandel 2017 einen konjunkturellen Aufwärtstrend und erzielt mit einem nominellen Umsatzplus von +2,0 % (gegenüber 2016) das höchste Umsatzwachstum seit dem Jahr 2010.

Absolut steigt der Gesamtumsatz der stationären Einzelhandelsunternehmen in Österreich auf rd. € 70,6 Mrd (brutto, inkl. Ust., vorläufiger Wert).

Die höchsten prozentuellen Umsatzsteigerungen erzielen im Durchschnitt der Lebensmittel-einzelhandel, gefolgt vom Einzelhandel mit Schuh- und Lederwaren.



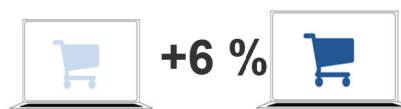
**+2,0 %**



Nominelle Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel, Jahr 2017

#### INTERNET-EINZELHANDEL

Die Umsätze im österreichischen Internet-Einzelhandel steigen 2017 nominell um +6 % auf in Summe rd. € 3,2 Mrd (brutto, inkl. Ust.).



**+6 %**

Nominelle Umsatzentwicklung im Internet-Einzelhandel, Jahr 2017

#### BESCHÄFTIGUNG

Die Beschäftigtenzahlen im gesamten Einzelhandel steigen 2017 um +0,9 % bzw. +2.900 MitarbeiterInnen auf rd. 332.100 unselbstständig Beschäftigte weiter an.



**+0,9 %**

Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten im gesamten Einzelhandel, Jahr 2017

#### BLICK ÜBER DIE GRENZE

Die Konjunktorentwicklung in der EU-28 bleibt 2017 auf dem Niveau von 2016. Der österreichische Einzelhandel holt zwar auf, das Wachstum liegt jedoch weiterhin unter dem EU-28-Durchschnitt.

## KONJUNKTURAUFSCHWUNG IM STATIONÄREN EINZELHANDEL 2017: +2,0 %

Mit einem nominellen Umsatzplus in Höhe von +2,0 % (gegenüber 2016) fällt das Wachstum des stationären Einzelhandels<sup>1</sup> 2017 deutlich höher als 2016 (+0,9 %) aus. Der Konjunkturaufschwung im österreichischen Einzelhandel, der sich bereits im I. Halbjahr 2017 angekündigt hat, setzt sich in der 2. Jahreshälfte weiter fort. Zurückzuführen ist dies auf die steigende Konsumlaune und Ausgabenbereitschaft der österreichischen Haushalte.

40 % der Einzelhandelsgeschäfte melden für das Gesamtjahr 2017 ein nominelles Umsatzwachstum. 18 % können das Vorjahresniveau wieder erreichen, während 42 % mit Umsatzrückgängen konfrontiert sind.

Grafik 1 Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel 2007 – 2017  
Veränderungen nominell und real in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer (vorläufige Werte). Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.

Quelle: KMU Forschung Austria

Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung im stationären Einzelhandel 2017 (1,7 %) führt das nominelle Umsatzwachstum von +2,0 % zu einem realen Anstieg von +0,3 %.

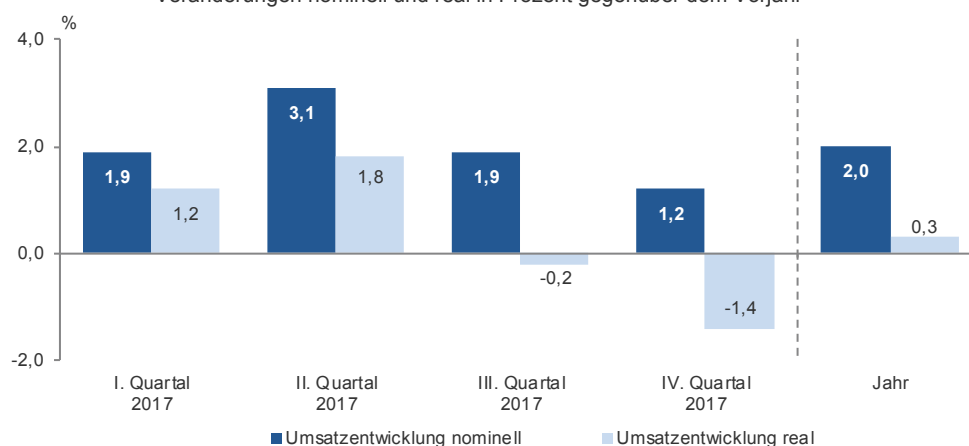
<sup>1</sup> Definition stationärer Einzelhandel: Einzelhandel exkl. Tankstellen, Internet-Einzelhandel und sonstiger nicht-stationärer Einzelhandel

Der Gesamtumsatz der stationären Einzelhandelsunternehmen in Österreich erhöht sich um +2,0 % auf in Summe rd. € 60,3 Mrd (netto, exkl. Ust) bzw. auf rd. € 70,6 Mrd (brutto, inkl. Ust)<sup>2</sup>.

## KONJUNKTURENTWICKLUNG IM LAUFE DES JAHRES 2017

Der Konjunkturaufschwung im Einzelhandel zeigt sich bereits im I. Quartal 2017. Die nominelle Umsatzentwicklung von +1,9 % liegt deutlich über jener des IV. Quartals 2016 (+0,5 %). Im II. Quartal kann der stationäre Einzelhandel nochmals deutlich zulegen (+3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Das III. Quartal entwickelt sich gleich wie das I. Quartal (+1,9 %). Das IV. Quartal 2017 schließt mit einem nominellen Plus von +1,2 %. Damit fallen die Umsatzzuwächse in allen 4 Quartalen 2017 jeweils höher als die Konjunktorentwicklung der Quartale 2016 aus.

Grafik 2 Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel I. – IV. Quartal 2017  
Veränderungen nominell und real in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer (vorläufige Werte). Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.

Quelle: KMU Forschung Austria

<sup>2</sup> Die Berechnung des absoluten Umsatzes erfolgt auf Basis von vorläufigen Daten 2016 der Statistik Austria. Es handelt sich dabei um einen vorläufigen Wert exkl. nicht-stationären Einzelhandels und exkl. Tankstellen (Quelle: Statistik Austria, 2017).

## LEBENSMITTELEINZELHANDEL MIT HÖCHSTEM UMSATZWACHSTUM 2017

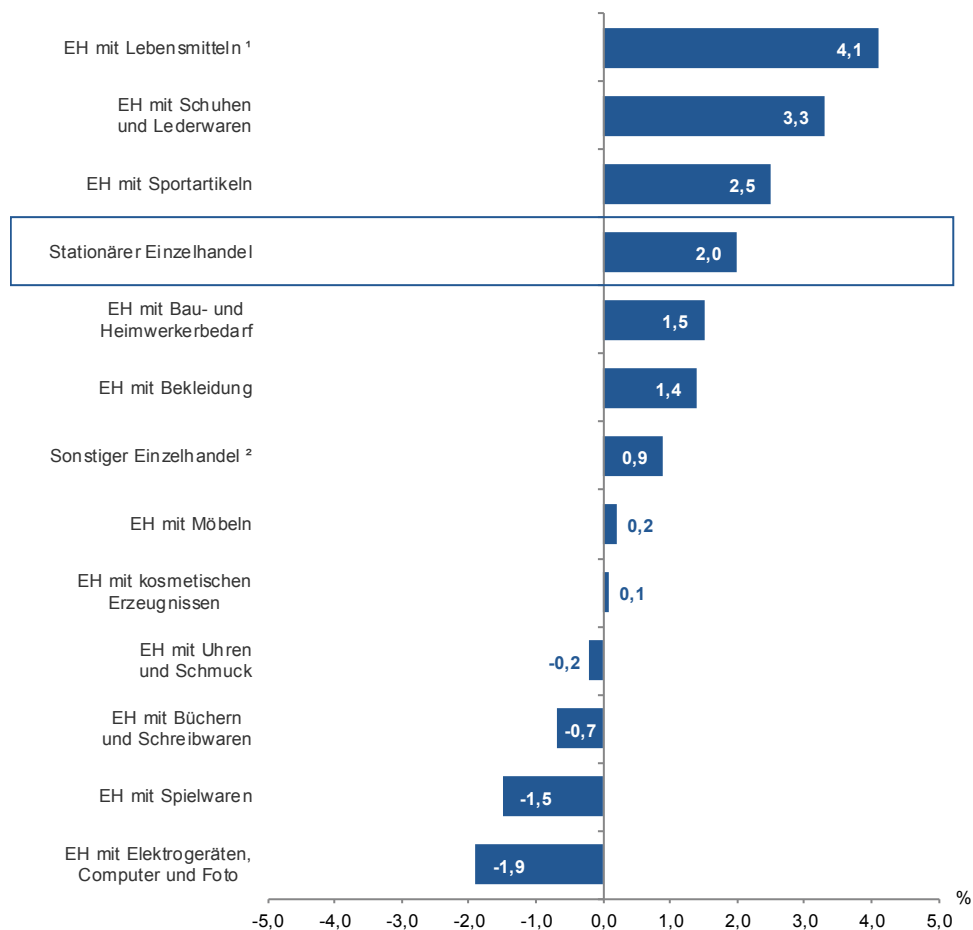
Der Einzelhandel mit Lebensmitteln ist mit einem nominellen Umsatzplus von +4,1 % der Branchensieger 2017 und trägt damit als umsatzstärkste Branche wesentlich zum Konjunkturaufschwung im Einzelhandel bei. Die dynamische Entwicklung zeigt sich in allen vier Quartalen 2017.

Der Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren (+3,3 %) sowie der Einzelhandel mit Sportartikeln (+2,5 %) verzeichnen 2017 ebenfalls überdurchschnittliche Umsatzzuwächse. Erfreulich ist das Jahr 2017 auch für den Einzelhandel mit Bekleidung verlaufen, welcher erstmals seit 2010 ein nominelles Umsatzplus erzielen kann (+1,4 %). Damit zeigt sich für 2017 eine positive Entwicklung in allen modischen Branchen.

Bei den weiteren umsatzstarken Einzelhandelsbranchen liegen die Umsätze über (Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf: +1,5 %) bzw. auf dem Niveau des Vorjahres (Einzelhandel mit Möbeln: +0,2 %).

Am schwächsten haben sich der Einzelhandel mit Elektrogeräten, Computer und Fotoartikeln sowie der Einzelhandel mit Spielwaren entwickelt. Der Einzelhandel mit Elektrogeräten, Computer und Fotoartikeln weist für alle vier Quartale 2017 Umsatzrückgänge auf. Im Spielwareneinzelhandel ist das schlechte Ergebnis vor allem auf das IV. Quartal mit dem rückläufigen Weihnachtsgeschäft zurückzuführen.

**Grafik 3** Umsatzentwicklung ausgewählter Einzelhandelsbranchen 2017  
 Veränderungen nominell in Prozent gegenüber dem Vorjahr



<sup>1</sup> Die Umsatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel basiert auf Nielsen Umsatzbarometer (vorläufige Werte).

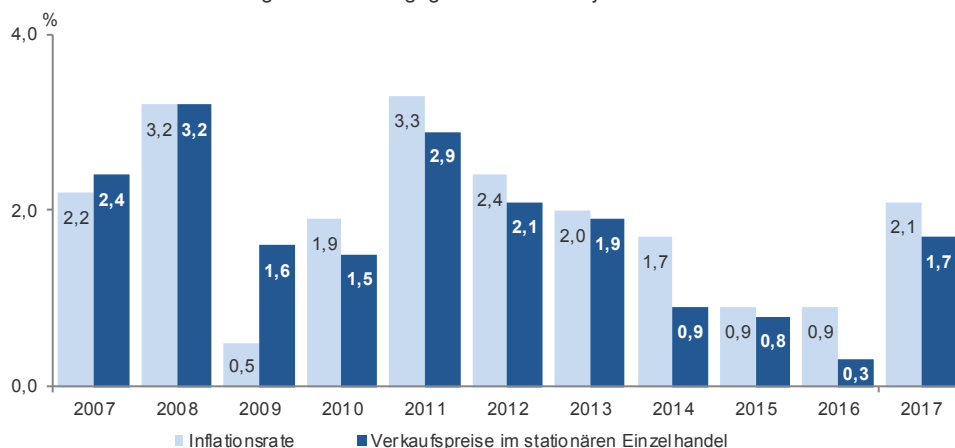
<sup>2</sup> Einzelhandel mit Waren aller Art, Trafiken, Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Einzelhandel mit Textilien, Blumeneinzelhandel

Quelle: KMU Forschung Austria

## INFLATION UND EINZELHANDELSPREISE STEIGEN

Die Verkaufspreise im Einzelhandel sind 2017 mit durchschnittlich 1,7 % deutlich stärker gestiegen als in den Vorjahren, liegen jedoch weiterhin unter der Inflationsrate von 2,1 %. Hohe Preissteigerungen weisen 2017 u.a. Bewirtungsdienstleistungen, Treibstoffe und Mieten auf.

Grafik 4 Inflationsrate sowie Verkaufspreise im stationären Einzelhandel, 2007 – 2017  
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Veränderung der Verkaufspreise im stationären Einzelhandel basieren auf einem Deflator auf Branchenebene von Statistik Austria. Vorläufiger Wert für die Inflationsrate 2017 von Statistik Austria.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Die Preisentwicklungen fallen im stationären Einzelhandel von Branche zu Branche unterschiedlich aus. Überdurchschnittliche Verkaufspreiserhöhungen sind im Jahr 2017 im Einzelhandel mit Uhren und Schmuck, im Einzelhandel mit Büchern und Schreibwaren, im sonstigen Einzelhandel (v.a. Spezialitätengeschäfte, Trafiken) sowie im Einzelhandel mit Spielwaren festzustellen.

Die Preiserhöhungen im Lebensmitteleinzelhandel, der größten Einzelhandelsbranche, entsprechen der Höhe nach der Inflationsrate. Hier sind z. B. die Preise für Öle/Fette (v. a. Butter), Fisch, Kaffee sowie Milch, Käse und andere Milchprodukte im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen.

Auch der Einzelhandel mit Elektrogeräten, Computer und Fotoartikeln verzeichnet nach 2010 zum zweiten Mal in der letzten Dekade Verkaufspreiserhöhungen. Diese liegen 2017 unter dem Einzelhandelsdurchschnitt. Zu starken Preissteigerungen ist es hierbei z. B. bei Digitalkompaktkameras, Notebook/Tablets und Speichermedien gekommen, während die Preise u. a. für DVD- /Blue Ray-Player bzw. Kaffeemaschinen weiterhin zurückgegangen sind.

Zu Verkaufspreiserückgängen ist es 2017 im Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen gekommen.

Tabelle 1 Umsatz- und Preisentwicklung ausgewählter Einzelhandelsbranchen 2017  
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr

	<b>Umsatzentwicklung</b>	Verkaufspreisveränderung	<b>Entwicklung Absatzvolumen</b>
	Nominelle Veränderung		Reale Veränderung
EH mit Lebensmitteln	4,1	2,1	2,0
EH mit Schuhen u. Lederwaren	3,3	1,1	2,2
EH mit Sportartikeln	2,5	1,2	1,3
<b>Stationärer Einzelhandel</b>	<b>2,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,3</b>
EH mit Bau- u. Heimwerkerbedarf	1,5	1,6	-0,1
EH mit Bekleidung	1,4	1,4	0,0
Sonstiger Einzelhandel	0,9	2,5	-1,6
EH mit Möbeln	0,2	1,0	-0,8
EH mit kosmetischen Erzeugnissen	0,1	-0,9	1,0
EH mit Uhren- und Schmuck	-0,2	3,1	-3,3
EH mit Büchern und Schreibwaren	-0,7	2,5	-3,2
EH mit Spielwaren	-1,5	2,3	-3,8
EH mit Elektrogeräten, Computer, Foto	-1,9	1,6	-3,5

Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer (vorläufige Werte). Die Preisbereinigung für die reale Entwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.

Quelle: KMU Forschung Austria



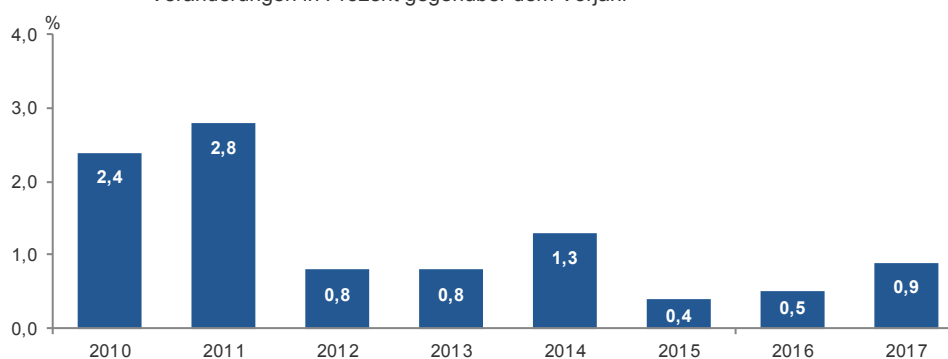
## UMSATZWACHSTUM IM INTERNET-EINZELHANDEL 2017: +6 %

Die Online-Shops der Einzelhandelsunternehmen mit Sitz in Österreich<sup>3</sup> entwickeln sich – wie in den Vorjahren – im Durchschnitt dynamischer als die Umsätze der Ladengeschäfte. Nach einem nominellen Umsatzplus von +4 % im Jahr 2016 kann 2017 ein Online-Wachstum von nominell +6 % erzielt werden. In Summe ist im Gesamtjahr 2017 der Brutto-Jahresumsatz im österreichischen Internet-Einzelhandel auf rd. € 3,2 Mrd (inkl. Ust.) angestiegen und erreicht damit 4,3 % des Einzelhandelsvolumens (exkl. Tankstellen) in Österreich.

## ANSTIEG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN IM EINZELHANDEL 2017: +0,9 %

Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im gesamten Einzelhandel ist 2017 stärker als in den Jahren 2015 und 2016 angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Beschäftigtenzahlen um +0,9 % bzw. rd. +2.900 MitarbeiterInnen zugenommen. Nach Quartalen betrachtet, ist das Beschäftigungswachstum im IV. Quartal 2017 am höchsten ausgefallen. Der Einzelhandel bietet rd. 332.100 unselbstständig Beschäftigten einen Arbeitsplatz (Jahresdurchschnitt 2017), knapp die Hälfte davon arbeitet Teilzeit.

Grafik 5 Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten<sup>1</sup> im gesamten Einzelhandel<sup>2</sup> 2010 – 2017  
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr



<sup>1</sup> Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte)

<sup>2</sup> Gesamter Einzelhandel: stationärer Einzelhandel, Internet-Einzelhandel, sonstiger nicht stationärer Einzelhandel und inkl. Tankstellen

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

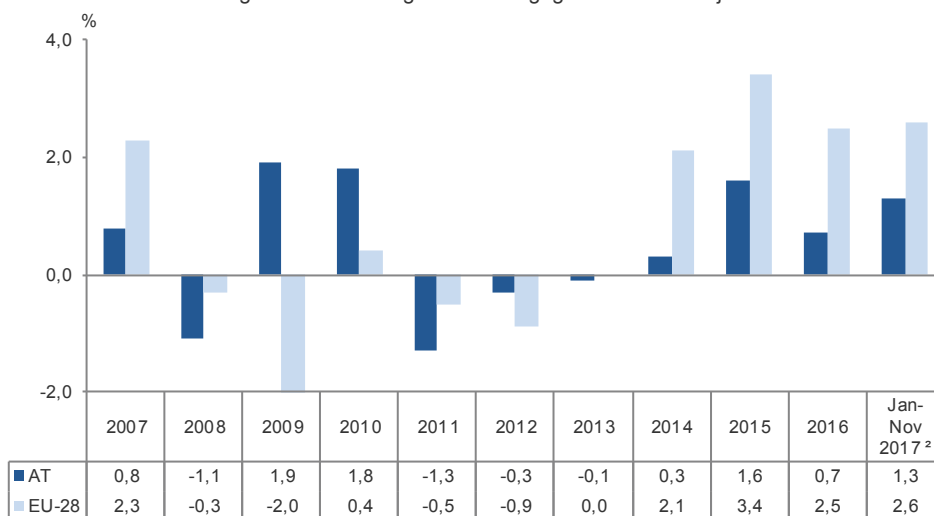
<sup>3</sup> Die Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria fokussiert auf den Einzelhandel in Österreich. Ausländische Internet-Anbieter, die in Österreich keinen Sitz haben, zählen nicht zum heimischen (Internet-)Einzelhandel und werden daher in der Konjunkturuntersuchung nicht berücksichtigt.

## BLICK ÜBER DIE GRENZE: KONJUNKTURWACHSTUM IN ÖSTERREICH WEITER HINTER EU-28-DURCHSCHNITT

Das Konjunkturwachstum im Durchschnitt der EU-28 bleibt 2017 im Vergleich zum Vorjahr stabil hoch. Laut den aktuellen Konjunkturdaten von Eurostat ist das Einzelhandelsvolumen zwischen Jänner und November 2017 im Durchschnitt der 28 EU-Staaten deflationiert und kalenderbereinigt (=Absatzvolumen) im Vergleich zur Vorjahresperiode um +2,6 % gestiegen (nach +2,5 % im Jahr 2016). Überdurchschnittliche Wachstumsraten weisen 2017 vor allem die osteuropäischen Länder – allen voran Rumänien und Slowenien – auf.

In Österreich liegt die Einzelhandelskonjunktur weiter hinter dem EU-28-Durchschnitt, holt gegenüber 2016 aber auf. Von Jänner bis November 2017 ist das Absatzvolumen im heimischen Einzelhandel kalenderbereinigt um +1,3 % gestiegen – nach +0,7 % im Jahr 2016. Damit liegt die Wachstumsrate Jänner bis November 2017 vor Belgien, Italien und Dänemark, aber nach wie vor deutlich hinter der Einzelhandelsentwicklung in Deutschland (+3,2 %).

Grafik 6 Deflationierte Umsatzentwicklung (Absatzvolumen)<sup>1</sup> im gesamten Einzelhandel in Österreich und EU-28 2007 – November 2017  
 Veränderung kalenderbereinigt in Prozent gegenüber dem Vorjahr



<sup>1</sup> Die Umsatzentwicklung wird von Eurostat deflationiert (=Absatzvolumen) und kalenderbereinigt für den Einzelhandel gesamt (stationärer Einzelhandel inkl. Internet-Einzelhandel, inkl. sonstiger nicht stationärer Einzelhandel und inkl. Tankstellen) dargestellt (revidierte Daten). Darin begründen sich die Unterschiede zu den Konjunkturdaten der KMU Forschung Austria.

<sup>2</sup> vorläufiger Wert für den Durchschnitt der Monate Jänner bis November 2017

Quelle: Eurostat

## AUSBLICK 2018: WIRTSCHAFTSAUFSCHWUNG SETZT SICH FORT

Das WIFO prognostiziert für die erste Jahreshälfte 2018 eine Fortsetzung des Aufschwungs der österreichischen Wirtschaft. Gestützt wird dieser von der dynamischen Entwicklung der Exporte, der Investitionen und der Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Trotz einer Abkühlung im Jahresverlauf 2018 dürfte das BIP im Gesamtjahr 2018 um +4,8 % (nominell) bzw. +3,0 % (real) steigen.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte wachsen 2018 (nominell: +3,7 %; real: +1,7 %) etwas stärker als 2017. Das verfügbare Einkommen wird wieder kräftiger als 2017 zunehmen, während die Sparquote leicht auf 7,2 % (2018) zurückgehen wird. In Folge des Anstieges der Beschäftigung sinkt die Arbeitslosenquote weiter von 8,5 % im Jahr 2017 auf 7,9 % im Jahr 2018. Dies hebt die Konsumentenstimung und die Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte.

Die Inflation dürfte 2018 mit 2,0 % ähnlich hoch wie 2017 (2,1 %) ausfallen.<sup>4</sup>

Der Großteil der EinzelhändlerInnen (73 %) erwartet lt. KMU Forschung Austria für die nächsten Monate eine stabile Geschäftsentwicklung. 10 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage, während 17 % eine Verschlechterung befürchten.

KMU Forschung Austria<sup>5 6</sup>  
Karin Gavac / Ernst Gittenberger

<sup>4</sup> Datenquelle: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung: Prognose für 2017 bis 2019: Österreichische Wirtschaft wächst kräftig. WIFO, Dezember 2017

<sup>5</sup> Die aktuelle monatliche Konjunkturbeobachtung der KMU Forschung Austria basiert auf den Daten von rd. 4.500 Geschäften. Der Lebensmitteleinzelhandel ist auf Basis Nielsen Umsatzbarometer (inkl. Hofer und Lidl) enthalten (vorläufige Werte).

<sup>6</sup> Die vorliegende Studie - im Auftrag der Wirtschaftskammer / Sparte Handel – wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt. Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

